

Rede vor dem Rathaus zur Demonstration am 6.11.89
(Durch ein Megaphon gehalten)

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Zum Abschluss dieser Demonstration meldet sich noch einmal das NEUE
FORUM zu Wort.

Die Ereignisse der letzten Wochen überschlagen sich. Ein Volk, 40 Jahre
lang geduckt, steht auf, meldet sich zu Wort, widerspricht in aller
Öffentlichkeit denen, die uns 40 Jahre lang ~~unter~~ das Wort entzogen
haben. In Leipzig ziehen immer noch hunderttausende über die Straßen,
In Berlin protestieren Künstler vor einer halben Million gegen den
alleinigen Führungsanspruch der SED, Selbst in den entferntesten
Kreisstädten fordert das Volk mit Nachdruck seine Rechte ein.

Bei aller Euphorie dürfen wir aber eines nicht vergessen: An den
undemokratischen Strukturen die unser Land in eine fast ausweglose
politische und wirtschaftliche Sackgasse geführt haben, hat sich bisher
nichts verändert. Freilich erfolgen überall Umbesetzungen von Führungs-
positionen, Ältere, die sich bis zuletzt an ihre Macht geklammert
hatten, müssen Jüngeren weichen. Hier und da wird gar einer zur
Rechenschaft gezogen, hinter verschlossenen Türen natürlich (denn
was geht das schon das breite Volk an). Hier und da läßt man gar
Kritik laut werden über die eigenen Massenmedien, Kritik, die nicht
zu grundsätzlich ist, nicht zu sehr ins Mark trifft.

Aber das kann uns, dem Volk der DDR nicht reichen. Wir haben schließlich
die langwierigen Folgen jeder Halbherzigen Entscheidung zu tragen.
Mit kosmetischen Operationen ist einem Krebsgeschwür nicht beizukommen.

Deshalb Volksauge, sei wachsam! Mißtrauen ist in dieser entschei-
denden Stunde die erste Bürgerpflicht.

Wenn die Herren unserer Führung die Wende schon hinter sich glauben,
sehen wir höchstens einen Anfang gemacht. Eine demokratische Umge-
staltung ist erst dann erfolgt, wenn wir das Gefühl haben, daß die
Regierung der DDR unsere Regierung ist, eine Regierung des Volkes.
Und dieses Gefühl wird-sich-erst-dann-herstellen, haben wir erst dann,
wenn nach Herstellung völliger Medienfreiheit, freie Wahlen durchge-
führt werden: Wahlen, die durch Aufstellung verschiedener Parteien,
Organisationen, Personen mit ihren Programmen dem Bürger eine wirkliche
Wahl lassen.

Die Entwicklung in unserem Land ist nicht mehr aufzuhalten. Trotzdem,
Volksauge sei wachsam!

In der heutigen Zeitung wird uns der Entwurf zu einem neuen Reisegesetz
vorgelegt. Von dem was da zu lesen ist, klingt ganz gut. Doch vieles
bleibt unklar. Wer nimmt die Kritiken, die wir zu diesem Gesetz anzu-

bringen haben, entgegen, wer veröffentlicht sie, wer entscheidet über ihre Stichhaltigkeit? Werden das die gleichen Leute tun, die uns 40 Jahre in unmündigkeit gehalten haben und sich immernoch an der Macht behaupten?

Nur eine Anmerkung gleich zum Entwurf:

In Paragr. 6 heißt es: Das Versagen einer Reise darf nur dann erfolgen, wenn dies zum Schutz der nationalen Sicherheit, der öffentlichen Ordnung, der Gesundheit oder der Moral ~~oder~~ der Rechte von Freiheiten anderer notwendig ist.

Bürger seid wachsam: Mit diesem P. kann jedem Bürger in jeder Situation das Recht einer Reise untersagt werden. Reisefreiheit bleibt mit diesem Paragrafen also immer noch ein Akt der Gnade von Behörden und wird nicht rechtlich sanktioniert.

Bürgerinnen und Bürger!

Das Neue Forum will eine Massenorganisation sein, die zum Garanten für eine echte, tiefgreifende Umgestaltung wird. Wir vertrauen auf die Konstruktiven, auf die kritischen Potenzen unseres Volkes und wollen diese so umfassend wie möglich zur Geltung bringen.

Bürger, unterstützt das Anliegen des Neuen Forum, beteiligt Euch an dem Neuaufbau unseres Staates mit Eurem Verstand mit eurem Herz, mit Eurer Tat.

Jochen Laßig, Sprecher des Neuen Forum Leipzig